

Bildungsalarm!

Rote Karte für die Bildungspolitik

Seit Jahren haben die unterschiedlichen Landesregierungen und Entscheidungsträger*innen in den Kommunen, aber auch die Bundesregierung unsere Warnungen und Forderungen in den Wind geschlagen. Sie waren nicht bereit, die nötigen Investitionen in die Bildung zu tätigen, und sind somit für die Notlage verantwortlich, in der wir uns jetzt befinden - von der frühkindlichen Bildung bis zur Hochschule.

Viel wurde angekündigt, doch wir wissen und sehen täglich: Die Realität ist geprägt von einer Mangelverwaltung, die mit unserer Zukunft und der unserer Kinder, Schüler*innen, Kursteilnehmer*innen und Student*innen spielt.

Angesichts dieser Notsituation schlagen wir Alarm!

Im gesamten Bildungssektor sind die Probleme vielfältig und doch gleich!
Wir brauchen endlich echte und wirksame Entscheidungen:

- **Schluss mit Klassen und Kursen, die aus allen Nähten platzen, und viel zu großen Gruppen in KiTas:**
Deshalb fordern wir die Verkleinerung der Lerngruppen aller Bildungsinstitutionen, die bedarfsgerechte Aufstockung der Stellen und die Verbesserung der Personalschlüssel!
- **Angemessene und gerechte Bezahlung für eine anspruchsvolle und anstrengende Arbeit:**
Deshalb fordern wir eine bessere Bezahlung in den KiTas, Schulen, im Offenen Ganztage und der Weiterbildung, TVöD/TV-L bei allen Trägern sowie gleiche Vergütung bei gleichwertiger Arbeit im Bildungswesen insgesamt.
- **Schluss mit Unterrichtsausfall und Befristungsunwesen:**
Deshalb fordern wir die Besetzung aller offenen Stellen sowie ein Ende der Befristungspraxis und Scheinselbstständigkeit durch Festanstellungen in allen Bildungsbereichen, insbesondere an Hochschulen und in der Erwachsenenbildung!
- **Schluss mit dem Gebäudenotstand:**
Wir fordern den Ausbau städtischer Schulen, Volkshochschulen und KiTas. Bildung und Bildungseinrichtungen gehören in öffentliche Hand. Kommunen sollen selbst bauen anstatt in Öffentlich-Private-Partnerschaften (ÖPP) auszulagern.

Es kann nicht darum gehen, dass wir uns immer weiter dem Mangel beugen. Stattdessen müssen die Verhältnisse im Bildungsbereich dem Bedarf angepasst werden. Dies erfordert vor allem auch eine bedarfsgerechte Finanzierung durch Kommune, Land und Bund.

Wir laden Euch ein: Macht die Probleme öffentlich und kommt mit euren Forderungen zur Demo! Was wird an eurer KiTa, Schule, Hochschule oder Weiterbildungseinrichtung für bessere Bildung gebraucht?

Die Verantwortung liegt bei Kommune, Land und Bund. Wir fordern von ihnen, was nötig ist, um den Kollaps zu verhindern!

Die GEW ruft alle Bildungsbereiche zusammen zur Demo auf. Jede*r ist eingeladen. Tragen wir gemeinsam die Realität und die Forderungen aus den Bildungseinrichtungen auf die Straße!



Demo!
Samstag, 9.11.2019

Treffpunkt: 13:00 Uhr, Hans-Böckler-Platz

**BILDUNGS
ALARM**